



TRANSPARENCY  
INTERNATIONAL  
Deutschland e.V.



KORRUPTIONSPRÄVENTION UND  
UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG  
IN GLOBALEN LIEFERKETTEN

# ENGER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN KORRUPTION UND MENSCHENRECHTS- VERLETZUNGEN

Liefer- und Wertschöpfungsketten haben längst nationale Grenzen überschritten. Nach Schätzungen des UN Global Compact werden 80 Prozent des weltweiten Handels und der Produktion über internationale Lieferketten abgewickelt. Der Handel und die Produktion nutzen immer komplexer verzweigte, globale Lieferbeziehungen. Dies führt dazu, dass viele Unternehmen nicht alle Stationen der einzelnen Komponenten ihrer Produkte kennen.

Gleichzeitig wächst der Druck auf die Unternehmen, nicht nur Qualitätsstandards einzuhalten, sondern die Wahrung von Menschenrechten und den Schutz der Umwelt zu garantieren – beispielsweise durch die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals).

Korruptionsprävention spielt dabei eine wichtige Rolle. An allen Stellen der Lieferkette muss mit Korruption und anderen Delikten wie Betrug, Unterschlagung, Diebstahl, Erpressung und Urkundenfälschung gerechnet werden, die durch korrupte Handlungen vertuscht werden. Das Erkennen von Korruptionsrisiken und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung und Prävention von Korruption sind deshalb unverzichtbare Bedingungen zur glaubwürdigen Umsetzung sozialer und ökologischer Standards.

# GRUNDSÄTZE FÜR DIE IMPLEMENTIERUNG VON ANTI-KORRUPTIONSMASSNAHMEN

**(1) Grundsatzentscheidung der Unternehmensführung,** Korruption in der gesamten Unternehmenstätigkeit, auch entlang der gesamten Lieferkette nicht zu dulden, präventiv dagegen vorzugehen sowie Verstöße mit Sanktionen zu ahnden.

**(2) Code of Conduct** mit klarer Null-Toleranz-Politik gegen Korruption formulieren, im Unternehmen kommunizieren, von den Angestellten bestätigen und kontinuierlich mit Trainingsmaßnahmen begleiten lassen sowie entlang der Lieferkette weitergeben.

**(3) Anti-Korruption und integrires Geschäftsverhalten muss vom Management gelebt werden.** Dem „tone from the top“ muss immer das „echo from the bottom“ folgen. Ziel ist eine wertebasierte Unternehmenskultur, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensalltag klare Orientierung bietet. Sie gründet sich auf rechtliche Anforderungen, vertragliche und freiwillige Verpflichtungen und gesellschaftliche Wertevorstellungen.

**(4) Das Risikomanagement umfasst Korruption als Querschnittsrisiko.** Dies beginnt im eigenen Unternehmen und setzt sich stufenweise in der Lieferkette fort. Ziel ist möglichst die Erfassung der gesamten Lieferkette. Die Risiko-Analyse darf kein einmaliger Prozess sein, sie muss regelmäßig wiederholt werden und als Standardinstrument im Risikomanagementprozess etabliert werden.

**(5) Das Compliance Management-System** wird auf der Grundlage der festgestellten Risiken entwickelt und etabliert. Es umfasst die Korruptionsrisiko-Bereiche; eine Priorisierung ist möglich.

**(6) Schulungen und Trainings** der Beschäftigten in besonders korruptionsgefährdeten Bereichen sollten kontinuierlich durchgeführt werden.

**(7) Lieferantenqualifizierungen** zur Erläuterung und Durchführung des Integritätssystems auf Führungs- und Mittel-Management-Ebene sowie unter Einbeziehung von Arbeitnehmervertretern und/oder zivilgesellschaftlichen Organisationen sollten regelmäßig stattfinden. Die Verpflichtung zu Antikorruption und entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen sind entlang der Lieferkette an die jeweiligen Lieferanten weiterzugeben.

**(8) Audits und Berichterstattung** müssen transparent durchgeführt und kommuniziert werden. Gewerkschaften und/oder zivilgesellschaftliche Organisationen müssen beteiligt sein.

**(9) Anonyme Meldesysteme mit garantiertem Schutz** der Whistleblower sind eine Grundvoraussetzung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten. Sie müssen jederzeit erreichbar sein und in Landessprachen zur Verfügung stehen, die Anonymität muss gewährleistet sein. Sie können von Unternehmen oder neutralen Instanzen eingerichtet werden.

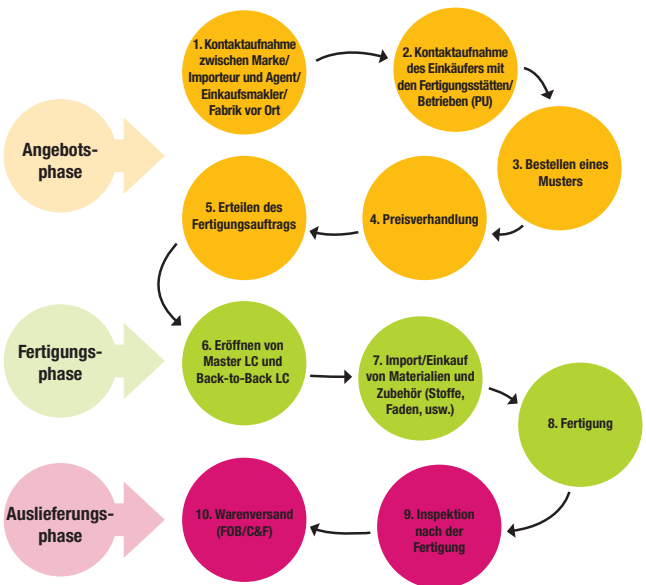
**(10) Anti-Korruptions- und Compliance-Systeme** müssen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Die Unternehmen müssen darüber Bericht erstatten.

# PARTIZIPATIVES TRAININGSKONZEPT

Transparency Deutschland hat das partizipative Trainingskonzept „Korruptionsvermeidung und -prävention in der Lieferkette am Beispiel der Bekleidungsindustrie“ entwickelt. Ziel des Konzeptes ist es, die Akteure in der Lieferkette für das Thema Korruption zu sensibilisieren und sie fachlich und konzeptionell beim Aufbau von Maßnahmen gegen Korruption zu unterstützen. Trainerinnen und Trainern wird ein kompaktes Konzept an die Hand gegeben, mit dessen Hilfe sie zielgerichtet Trainings durchführen können. Grundidee ist ein Vorgehen, das in der Handreichung „Undress Corruption“ angewendet wurde und aus drei Kernpunkten besteht:

- Korruptionsgefährdete Stellen erkennen und analysieren
- Integre Reaktionsweisen entwickeln
- Entsprechende unternehmerische und politische Rahmenbedingungen etablieren

## Ablaufdiagramm: Lieferkette der Bekleidungsindustrie



# HANDREICHUNGEN UND LEITFÄDEN

Transparency Deutschland hat, auch in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, eine Reihe von Handreichungen und Leitfäden zum Thema verantwortliche Unternehmensführung und Korruptionsbekämpfung in Lieferketten veröffentlicht:

- Checkliste für „Self-Audits“ zur Korruptionsprävention in Unternehmen (dt.)
- Führungsgrundsätze für kleine und mittlere Unternehmen zur Bekämpfung von Korruption (dt.)
- Undress Corruption – Korruptionsvermeidung in der Bekleidungsindustrie: Szenarien aus Bangladesch (dt/engl.)
- Resist – Erpressung und Bestechungsforderungen in internationalen Geschäften widerstehen (dt./engl.)
- Korruptionsprävention in der Lieferkette – wie Unternehmen mit Herausforderungen umgehen können (dt./engl.)
- Business Principles for Countering Bribery (engl.)
- Positionspapier Korruptionsprävention und Unternehmensverantwortung in globalen Lieferketten (dt.)
- Partizipatives Trainingskonzept (dt.)

Alle Publikationen finden Sie unter <https://www.transparency.de/publikationen>.

Für gedruckte Exemplare wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von Transparency Deutschland.

# UNTERSTÜTZUNG

Um unabhängig und wirkungsvoll arbeiten zu können, ist Transparency Deutschland auf Ihre Unterstützung angewiesen. So können Sie aktiv werden:

## SPENDEN

Schon mit Ihrer einmaligen Spende unterstützen Sie unsere Arbeit wirkungsvoll.

## FÖRDERN

Als regelmäßige Fördererin bzw. Förderer tragen Sie durch eine regelmäßige monatliche oder jährliche Spende kontinuierlich zur Bekämpfung von Korruption bei. Wir informieren Sie dafür regelmäßig über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen.

## MITGLIED WERDEN

Als Mitglied bringen Sie sich aktiv ein. Zum Beispiel in einer unserer Regionalgruppen oder Arbeitsgruppen zu Schwerpunktthemen wie Wirtschaft, Politik, Sport und Gesundheitswesen. Wir sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Bei Spenden und Förderbeiträgen **ab 1.000 Euro** pro Jahr veröffentlicht Transparency Deutschland die Namen der Spenderinnen und Spender im Jahresbericht und auf der Webseite.

**TRANSPARENCY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E.V.**  
GLS Bank · Konto: 11 46 00 37 00 · BLZ: 430 609 67  
IBAN: DE07 4306 0967 1146 0037 00 · BIC:  
GENODEM1GLS

Mehr erfahren Sie unter:

[www.transparency.de/spenden](http://www.transparency.de/spenden)

[www.transparency.de/mitmachen](http://www.transparency.de/mitmachen)

# ÜBER UNS

---

»KRÄFTE VEREINEN, KOMPETENZEN  
BÜNDELN – DAS IST DAS, WAS  
UNS IN UNSEREM KAMPF GEGEN  
KORRUPTION STARK MACHT. DAS IST  
TRANSPARENCY DEUTSCHLAND.«

Dr. Anna-Maija Mertens, Geschäftsführerin



---

Transparency International Deutschland e.V. wurde 1993 gegründet. Die gemeinnützige und politisch unabhängige Organisation widmet sich der Bekämpfung der Korruption in Deutschland und trägt maßgeblich dazu bei, das öffentliche Bewusstsein für die negativen Folgen von Korruption zu schärfen.

Transparency Deutschland ist das nationale Chapter der ebenfalls 1993 gegründeten Nichtregierungsorganisation Transparency International. Mittlerweile ist Transparency International, die »Koalition gegen Korruption«, in über 100 Ländern aktiv.

## **TRANSPARENCY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E.V.** GESCHÄFTSSTELLE

Alte Schönhauser Straße 44 · 10119 Berlin  
Tel: +49 30-54 98 98-0 · Fax: +49 30-54 98 98-22  
office@transparency.de

[www.transparency.de](http://www.transparency.de)

 [@transparency\\_de](https://twitter.com/transparency_de)